



Präsi berichtet

4. Ausfahrt, quer über die Berge, oder:

23. Juni 2013

Pindigiland

Hitzewelle! Endlich! Fast schon zu heiß zum Biken. Aber am Tag zuvor hat es ordentlich gewettert, Ebergassing ging sogar im Hagel unter. Dafür bei uns um 08:50 bestes Wetter. Angenehm kühl sogar. Man glaubt es kaum, es wurde wieder mal eine reine GS Ausfahrt - trotz Gäste.

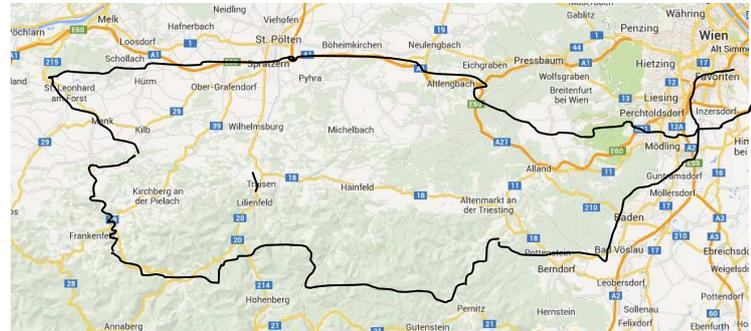


Da standen der Kurtl vom PSV, Sabina und Julius, Günter - das G von R.I.G.P.E.K und dann traf auch schon Präsi ein. Roman und Katana waren zum Winken da. Pünktlichst um 09Hundert wurde abgefahren um schnell über die S1 und A2 nach Leobersdorf, Jimmy abholen. Wir waren sogar vor ihm dort und Julius erklärte unserem Präsi noch schnell wie man eine Route ins Navi programmiert, denn Präsi hat sich im Nachtdienst eine feine Strecke herausgepickt. Sabina brach die Tour ab, ihre Schwester hat sich am Donauinsselfest den Ellenbogen gebrochen und ist mit ihr ins Spital gefahren. Gute Besserung von hier aus. Gut, bis das G.A.A.S. erscheint und ihr dies lesen könnt ist alles wieder gut.

Doch jetzt zur Route. Waldegg war der erste Routenpunkt. Und schon da fuhren wir fast ohne Gegenverkehr auf pipifeinen Straßen. Bergauf und bergab. Da waren nicht einmal Autos auf der Straße - wie für uns vorher geräumt. Es ging durch die Wälder auf besseren Radwegen. Alle waren begeistert. Das raffinierte, was Präsi und Julius ins Navi eingegeben haben war „kürzeste Strecke“, ein



Geheimtipp, quasi. Kürzeste Strecke bedeutet auch mal über Stock und Stein oder auch ohne Asphalt. In Gutenstein holten wir uns einen Kaffee und hier hatten wir Gelegenheit, die ersten blöden Meldungen zu kreieren. Kurtl und Günter, beide vom PSV, fühlten sich wohl bei uns. Kurtl war zum 1. Mal mit und Günter ist das G von RIGPEK, wer's kennt. Um die Sache abzukürzen, zu Mittag gegessen wurde im Garten der Wuchtelwirtin am Hubertussee, wo Präsi gleich seinen Turtlepanzer hängen ließ. Eh wurscht, die Träger waren eh schon lätscherd und ausgezahlt. Den Höhepunkt der Ausfahrt war allerdings das Pindigiland in Rupprechtshofen bei Melk. Günther Freinberger hat hier Europas größte Flippersammlung zusammengetragen. Wir stellten die Bikes im Hof ab und drangen in das Pindigiland vor. Dieses Wochenende waren „open days“, d.h. freier Eintritt und Freispiele. Wir spielten etwas an den ausgestellten Flippern und sahen uns die riesige Sammlung, die sich auf zwei Ebenen erstreckt, an. Zu sehen gibt es hier Flipper aller Zeitepochen inklusive dem größten je gebauten Flipper, den Goliath, hier werden statt Stahlkugeln Billardkugeln geflippt. Im Erdgeschoß ließen Unmengen Wurlitzer und Musikboxen die Äuglein staunen. Nachdem uns Günther persönlich begrüßt hat waren wir schon wieder fast am Gehen. Nach einiger Zeit machten wir uns wieder auf den Weg. Präsi musste abends in die Arbeit und um rechtzeitig im Eissalon Laxenburg zu sein, fuhren wir übers Bandl.



Die Streke führte über Nebenstraßen über A2 - Wöllersdorf - Waldegg - Miesenbach - Puchberg - Schwarzau/Geb - St. Aegyd - Annaberg - Puchenstuben - -Frankenfeld - Kirnberg a. d. Mark - Ruprechtshofen - Melk -A1-A2 -Laxenburg - Schwechat.

